

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

7. Jahrgang

Britz, den 25. September 2015

Ausgabe 9 | Woche 39

Wilde Zeit im tiefen Wald –
Naturcamperfahrten



► SEITE 5

Arbeitseinsatz beim
MenschBrodowin Verein



► SEITE 6

Ausflug mit
Britzer Heimatkundeverein



► SEITE 7

Feuerwehr-Jubiläum in Hohenfinow

100. GEBURTSTAG MIT FAHRZEUGÜBERGABE UND WETTKAMPF



100 Jahre Feuerwehr Hohenfinow Jubiläum, Feierliche Übergabe wasserführendes Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W), Amtspokalausscheid 2015 (Disziplin: Löschangriff nass, 1. Platz Hohenfinow, 2. Platz Oderberg, 3. Platz Britz)

In dieser Ausgabe: Lokales, Junges Leben, Kulturelles, Verein, Rathausinformationen

INHALT

» KULTURELLES

- Erntedankfest in Golzow.....2
- Café Hier und Jetzt.....2
- Galerie im Stall3

» LOKALES

- Herbstveranstaltung in der Försterei Senftenthal3
- Veranstaltungskalender3
- Bildungsangebote Akademie 2. Lebenshälfte.....4

» JUNGES LEBEN

- Waldcamp5

» VEREINE

- Arbeitseinsatz beim MenschBrodowin Verein6
- Ausflug des Britzer Heimatkundevereins.....7
- Förderverein Schule Britz – gemeinsames Singen mit Christian.....8

» RATHAUSINFORMATIONEN

- Illegale Abfälle Containerstellplätze8
- Informationen des Einwohnermeldeamtes mit Wohnungsgeberbestätigung9
- Sitzungstermine Oktober 20159

KULTURELLES

„Hälfte des Lebens“

KINO IM CAFÉ HIER & JETZT

» Das Café Hier & Jetzt lädt ein zu großem Kino mit dem DEFA-Liebesfilm *Hälfte des Lebens*: Der Film zeigt zehn Jahre aus dem Leben Friedrich Hölderlins, die letzten zehn Jahre der ersten Hälfte seines Lebens – von 1796 bis 1806. Der junge, geniale Dichter (Ulrich Mühe) tritt in das Haus des Frankfurter Bankiers Gontard (Michael Gwisdek) ein, um als Hauslehrer seinen Lebensunterhalt zu verdienen, und unterrichtet dessen vier Kinder. Er verliebt sich leidenschaftlich in Gontards Frau Susette (Jenny Gröllmann),



die seine Zuneigung erwidert. Doch es ist eine hoffnungslose Liebe... Die Vorstellung findet am Samstag, den 10. 10. um 20:30 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt in der Berliner Straße 21 in Oderberg. Der Eintritt kostet 4,50 Euro, mit Voranmeldung 3,- Euro. Karten können unter 033369 / 899943 vorbestellt werden. Vor dem Film gibt es ab 19 Uhr ein fein-feuriges Abendessen mit buntem Gemüse und mehr – und die besten Plätze können bei der Gelegenheit auch schon gesichert werden.



Erntedankfest

in Golzow

3. Oktober 2015

- 13.30 Uhr **großer Ernte-Festumzug**
Beginn am Friedhof über die Alte Handelsstraße bis zur L 123, Einbiegung Weidenweg über Wirtschaftshof bis zur Kirche
- anschl. **Erntedankgottesdienst mit Auftritt der Knirpse der Kita „Zauberlinde“ in der Kirche**
Erntegaben bitte am Vorabend in die Kirche stellen
- ca. 15.30 Uhr **Kinderspass mit Clown Nanü, Strohhüpfburg, Kutschfahrten, Bastelstraße & Trödelmarkt, Kuchentafel bei Blasmusik, Leckereien vom Grill,**
- ab 17.30 Uhr **Livemusik mit Band AMBROS & Tanz mit DJ**
- ca. 18.30 Uhr **Laternenumzug** mit der Golzower Feuerwehr
- ca. 19.30 Uhr **Programm der Frauensportgruppe Golzow, anschl. als Höhepunkt des Abends eine fantastische Feuershow, Tanz bis in den Morgen**

Eintritt: Erwachsene 2,- € | Kinder 0,50 €

IMPRESSUM

ANZEIGER FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner,
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,

Telefon (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:

Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Bezug:

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **30. Oktober 2015**.
Anzeigenschluss ist am **16. Oktober 2015**.

Galerie im Stall lädt am 2. Oktober ein

MAREIKE FELSCH UND CHRISTOF WEGNER DREI TAGE ZU GAST

» Liebe Kunstfreunde, nun gibt es doch noch eine, wenn auch nur drei Tage lange, Ausstellung in der „Galerie im Stall“ in Brodowin. Mareike Felsch hatte hier im vorigen Jahr eine eigene, sehr erfolgreiche Ausstellung. Sie kommt jetzt mit ihrem Partner Christof Wegner zu einer kurzen, aber intensiven Doppelausstellung – „weil es in Brodowin so schön ist!“

Herzliche Einladung zur Vernissage am 2. Oktober um 17 Uhr! Mareike Felschs Bilder zeigen märchenhafte Phantasielandschaften, die an Kinderbücher oder Träume erinnern. Durch das Zusammenfügen von Lebensräumen mit oft skurrilen Bewohnern oder das Verändern der Dimensionen beinhalten ihre Arbeiten stets eine ironische Komponente. Sie arbeitet mit Frottage oder Monotypie, verwendet historische Zeichnungen, gepresste Pflanzen und unterschiedlichste Papiere wie Servietten, Japan- oder Geschenkpapier. Mit Acryl, Tinten und Farbpigmenten werden die einzelnen Fragmente zu einer Komposition verbunden. Die Faszination

der Collagetechnik liegt für sie in der Möglichkeit, unterschiedlichste Dinge auf unbeschwerte und humorvolle Art miteinander verbinden zu können. So gehen in ihren Bilderwelten scheinbare Gegensätze eine friedliche Koexistenz ein.

Christof Wegner faszinieren Oberflächen mit ungewöhnlichen Strukturen oder Farbenspielen. Bei seinen Fotoserien Rust Never Sleeps und Monumental View entstehen diese durch von der Sonne in Rost eingebrannte Lackreste sowie durch die Patina einer Metallskulptur. Erreichen möchte Wegner, dass der Betrachter kein Foto sieht sondern ein Bild. Das erreicht er durch die Präsentation als Fine Art Print auf Museum Etching Künstlerkarton. Ein überraschender Effekt der Rahmung ohne Glas, viele Betrachter haben das starke Verlangen, die Bilder zu berühren, da die rauen Motive stark räumlich wirken und scheinbar aus dem Bild hervortreten. Wie bei Auflagenkunst üblich, sind die Bilder handsignierte und limitierte Editionen.



INFO

Dr. Ingrid Kothe
Brodowiner Dorfstr. 33
☎ 033362 70395

LOKALES

Neuer Kalender für Veranstaltungen

» Der neue Veranstaltungskalender für Lunow, Stolzenhagen, Parstein, Lüdersdorf und Oderberg soll einen Überblick über Termine und Aktivitäten in unserer Region, den Dörfern in unserer Umgebung und den angrenzenden Landkreisen schaffen. Wir laden alle Veranstalter, Vereine, Kulturschaffende und andere Aktive dazu ein, ihre Termine und Veranstaltungen in diesem Veranstaltungskalender soll somit zu einer besseren Terminkoordinierung beitragen. ► www.dorfer.net (mit Ö!) Präsentiert vom Dörferstammtisch, der sich alle zwei Monate abwechselnd in den Dörfern trifft. Das Augenmerk liegt auf der Vernetzung der Dörfer, der Region und der Förderung von Kultur und Tourismus. Das nächste Treffen findet am Samstag, 21. November von 10 bis 12 Uhr im Begegnungszentrum in Lunow statt.

Herbstliches im Wald

REVIERFÖRSTEREI SENFTENTHAL LÄDT AM 26. SEPTEMBER EIN

» Am 26. September, um 14.00 Uhr wird es wieder eine herbstliche Waldveranstaltung im Forstrevier Senftenthal geben. Auf der Festwiese nahe der Försterei Senftenthal gibt es anschauliche Informationen über die historische und jetzige Waldarbeit. Technisch Interessierte sowie Tierliebhaber kommen auf ihre Kosten. Kaltblutrückepferde werden einen frisch gefällten Kiefernstamm aus dem nahegelegenen Waldstück heranziehen, welches mit einem Sägegatter zeitnah geschnitten wird. Eine kleine Saftpresse ist ebenfalls vor Ort. Wer Lust hat, kann einige Äpfel mitbringen und sich den frisch gepressten Saft schmecken lassen. Je nach Witterung bietet ein kleines Feuer Wärme in der rustikalen Holzhütte und natürlich soll es auch Kuchen und Kaffee geben. Es wäre schön, wenn viele Gäste dazu ihren selbstgebackenen Lieblings-

kuchen mitbringen würden.

Wer die Försterei Senftenthal zwischen Chorin und Senftenhütte nicht kennt, sollte sich um 13.45 Uhr am Ortsausgang Senftenhütte in Richtung Chorin einfinden. Auf einen schönen Herbstnachmittag freut sich

Revierförster Jan Lorenz

Das alte Pfarrhaus in neuen Gewändern

TAG DER OFFENEN TÜR AM 24. OKTOBER

» 2002 ist Rahmana Dziubany mit ihrem Internationalen Institut für Tanz und Friedenskünste nach Golzow ins alte Pfarrhaus gezogen, das sie seit dem Kauf vor einigen Jahren liebevoll im Innern restauriert und zu einem Seminar- und Gästehaus mit 24 Betten umgebaut hat.

Durch ihre vielfältigen internationalen Kontakte und ihre Seminartätigkeit als Dozentin und Ausbilderin für Tanz und kreative Medien haben Menschen aus vielen Ländern und Kulturen den Weg in das beschauliche Golzow gefunden und sind immer wieder gerne gekommen. Das brachte die Einheimischen des öfteren ins Staunen und der MOZ viele interessante Reportagen.

Zu dem seit 25 Jahren bestehenden Internationalen Institut kam vor zehn Jahren der regionale Ableger der Bildungswerkstatt Berlin-Brandenburg hinzu, der interkulturelle, musische und informative Veranstaltungen in der Region anbietet – in Zusammenarbeit mit

Schulen, Kitas, der Stiftung Waldwelten, u.v.m.

Wir möchten Danke sagen an alle Nachbarn, Freunde, Unterstützer, Gäste, Dozenten für gutes gemeinsames Wirken und Miteinander für all die Jahre. Einen besonderen Dank an die Dorfgemeinschaft Golzow, den unmittelbaren Nachbarn Familie Kuhns, Roland Beier und Ute Bögner, Familie Hannelore und Reno Seefeldt, den Küter Familien, Bianka Wrensch und dem Kinderkulturclub Golzow, Pfarrerin Beatrix Spreng und der Kirchengemeinde, der Kita Zauberlinde, der Max-Kienitz Schule mit Frau Siedler und dem Lehrerteam sowie der Privatbäckerei Björn Wiese für den unglaublich leckeren Kuchen in all der Zeit.

Programm:

- 10 Uhr „Die Kraft des inneren Friedens“ Vortrag und praktische Hinführung zur Meditation mit Kathleen Landbeck/ USA (Assistenz der Geschäftsleitung,

Homöopathin, Gestalttherapeutin und Meditationslehrerin), anschließend Hausführung

- 14.30 Uhr Grußworte und Eröffnung der Kaffeetafel
- 15 Uhr Auftritt der Kinder der Kita Zauberlinde, anschließend Hausführung
- 16 Uhr Zirkus Pimpinella Petite – Soloaufführung mit Daniela Schwalbe
- 20 Uhr Musik, Gesang, Tanz und Spiel mit Rahmana Dziubany, Demian Oyarce, Rabbi Yehoshua Witt und illustren Gästen

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!

INFO

Alte Handelsstr. 20
16230 Golzow
☎ 03334/42833
www.bwberlin-brandenburg.de und
www.haus-ananda-brandenburg.de

Gesund und aktiv älter werden

BILDUNGSANGEBOTE DER AKADEMIE 2. LEBENSHÄLFTE

PC & Onlinekompetenz 50+

- | | |
|--|---------------------|
| PC & Onlinekompetenz 50+ | |
| • PC-Aufbaukurs | 29.09. – 14.10.2015 |
| • Lernen Sie Ihr ANDROID-Handy/ Tablet kennen und benutzen | 20.10. – 22.10.2015 |
| • PC – digitale Bearbeitung von Urlaubsfotos/Fotobuch | 20.10 – 05.12.2015 |

Sprachen für Beruf, Reisen und Kommunikation

- | | |
|----------------------------------|---------------------|
| • Englisch Aufbaukurs A2 Modul 2 | 23.09. – 16.12.2015 |
| • Englisch Konversationskurs | 30.09. – 16.12.2015 |

- | | |
|----------------------------------|---------------------|
| • Englisch Aufbaukurs A1 Modul 3 | 16.10. – 04.12.2015 |
| • Englisch Aufbaukurs A1 Modul 3 | 19.10. – 30.11.2015 |
| • Englisch Grundkurs | 27.10. – 08.12.2015 |

Geistig und körperlich aktiv älter werden

- | | |
|---|-------------------|
| • Bewegungstherapie Seniorentanz | 07.10.2015 |
| • Einführung und die Techniken des Yoga | 05.10.-02.11.2015 |
| • Einführung in die Techniken des Qi gong | 22.10-19.11.2015 |

Wissen leicht gemacht

- | | |
|--|------------|
| • PC-Stammtisch | 12.10.2015 |
| • Eberswalder Ecken neu entdecken..... | |
| Schulungsgarten | 14.10.2015 |
| • Reisebericht über Australien | 15.10.2015 |
| • Leserattencafé | 29.10.2015 |

Erlernen von kreativen Techniken

- | | |
|---|------------|
| Einführung in die Techniken der Aquarellmalerei | 29.10.2015 |
|---|------------|

Macht Spaß mit Anderen

- | | |
|--|------------|
| • Bildungsexkursion – „Faszination Kalkstein – der Museumspark Rüdersdorf“ | 06.10.2015 |
| • Liedgut bewahren | 15.10.2015 |

Anmeldung und weitere Infos:

Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde
Tel. 03334 237520, Frau Wittenberg, aka-nord@lebenshaelfte.de
Alle Angebote auf: www.akademie2.lebenshaelfte.de

JUNGES LEBEN

Von wilder Zeit im tiefen Wald

HERAUSFORDERUNGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM NATURCAMP

» Auch in diesem Jahr trafen sich in den Sommerferien wieder 28 Kinder und Jugendliche an der Försterei Breitefenn nahe dem Parsteiner See, um eine Woche auf einer Waldlichtung zu verbringen. Wie immer begannen wir am ersten Tag gemeinsam das Lager zu errichten, Küchenzelte aufzubauen, die Feuerstelle in Stand zu setzen und alles vorzubereiten für die gemeinsame Zeit.

Beim Abendessen zog ein mächtiges Gewitter auf. Neben den pausenlosen Blitzen und Sturmböen, ergoss sich der Regen wie ein Wasserfall über uns. Während die Kinder mit einer Betreuerin in der Schutzhütte versuchten einigermaßen trocken zu bleiben, hingen Jugendliche und andere Betreuer an den Stangen der Küchenzelte, um zu verhindern, dass diese sich unerlaubt vom Lager entfernten. Als das Unwetter endlich nachließ, mussten zunächst rund 10 Zelte wegen Überschwemmung evakuiert werden. Die Asylsuchenden Kinder fanden zum Glück schnell bei anderen Unterschlupf und die Schutzhütte wurde zu einem Trockenraum umfunktioniert. An Seilen rund um das inzwischen wieder heiß prasselnde Feuer trockneten die nassen Schlafsäcke und Kleidungsstücke der Kinder bis in die Nacht hinein, sodass am Ende jeder und jede wieder ein trockenes warmes Nachtlager fand.

Schon bei diesem ersten Abendteuer bewiesen die Kinder und Jugendlichen wie tapfer, besonnen und gemeinschaftlich sie mit Herausforderungen, die das Campleben mitsichbringen (kein Strom, oder fließend Wasser, raues Wetter, frische Nächte, abspühlen etc.) umgehen. Wir verbrachten fünf intensive Tage zusammen und genossen die wilde Umgebung und das entspannte Zusammensein. Neue Spiele wurden entwi-



ckelt, sich im Wald versteckt oder in Ruhe den nächtlichen Geräuschen gelauscht. Einige wagten es ohne Zelt im Wald zu schlafen, andere schnitzten sich eine Angelrute und versuchten ihr Glück am See. Im großen Kreis wurden Geschichten erzählt und neue Vorhaben geplant.

Das Naturcamp wurde durch die Jugendarbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Amtsbereich Britz-Chorin-Oderberg organisiert. Durch einen Zuschuss der Johanniter Jugend und die Ehrenamtliche Mitarbeit von Elke Lewerenz (Ehrenamtliche ... der Johanniter), die seit dem ersten Camp dabei ist, wächst die Qualität des Camps von Jahr zu Jahr mit den Erfahrungen, die wir, fünf Betreuer, mit den Kindern und Jugendlichen in der Natur machen. Die Wildnispädagogen Natalie Amon und Tobias Kalauch und unser Lagerkoch Nick Russel waren auch zum wiederholten Mal dabei und ermöglichten die vielfäl-

tigen Aktivitäten während des Camps. Ein großes Dankeschön an den Revierförster Martin Krüger für die Möglichkeit, das Camp auf dieser wunderschönen Lichtung durchführen zu können und ein Dank auch für den leckeren Braten!

Im nächsten Jahr ist angedacht, ein Kinder- und ein Jugendcamp anzubieten, um den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden. Wir haben erlebt, dass Kinder während der Naturcamps ganz bei sich und im Hier und Jetzt ankommen und das Wetter das Feuer die Pflanzen und die Gemeinschaft intensiv erleben und dabei innerlich wachsen. Jugendliche suchen oft Grenzerfahrungen und Herausforderungen, um sich zu spüren und kennenzulernen.

Diese gibt es im Wald bei Tag und bei Nacht! Seid ihr bereit dafür?

*Franz-Christian Grimm
Jugendarbeit Oderberg*

VEREINE

Auszug aus unserer ersten Kinderwerkstatt

WIEDER EIN ARBEITSEINSATZ BEIM MENSCHBRODOWIN VEREIN

» Dies war nicht der erste Arbeitseinsatz beim MenschBrodowin Verein. Im Jahr 2000, kurz nach seiner Gründung haben Vereinsmitglieder bereits mit den Kindern alte elektrische Leitungen aus Aluminium aus dem seinerzeit völlig desolaten ersten Werkstattgebäude (in der Dorfstraße 7) herausgerissen, Putz abgeschlagen, Wände gestrichen und vieles mehr. Aber auch Arbeitseinsätze wie etwa das Entrümpeln von Haus und Garten mit anschließenden Sanierungsarbeiten im Wohnhaus, das der Verein im Jahr 2006 geerbt hatte, sind nicht vergessen. Dann erfolgten die Aufräumungsarbeiten nach dem Brand des Dachgeschosses dieses Hauses, die Sanierungsarbeiten an Zäunen und Mauern sowie des gesamten Nebengebäudes, immer unter tatkräftiger Mithilfe von Kindern und Jugendlichen aus Brodowin. Aber es gab auch Arbeitseinsätze ganz anderer Art, z.B. das Entrinden der Baumstämme zum Bau des Bücherbaumes oder die Umzugsarbeiten bis hin zur Freimachung des bis jetzt gepachteten Grundstückes einschließlich des Abbruchs des dortigen Kompostklos.

Mit großem Elan und mit Hammer, Kuhfuß, Zange und Gartenschere schritten die Jugendlichen Lenard Ramscheck, Jens Pörschke und Benjamin Rothe zur Sache. Sie waren auch schon vor 12 Jahren dabei, als das Häuschen unter Anleitung und großem Einsatz von Werner Stockmann aufgebaut wurde. Inzwischen war es völlig mit Efeu zugewachsen.



Das neue zweisitzige Kompostklo im Garten des MenschBrodowin Hauses



Jens schraubt sorgfältig die wieder verwendbaren Scharniere der Tür ab.

Seit der Verein Eigentümer des MenschBrodowin Hauses ist, und dort in dem Nebengebäude eine Kinder- und Jugendwerkstatt eingerichtet hat, wurde es nicht mehr für die kleinen und großen Geschäfte genutzt, zuletzt diente es vorübergehend als Hühnerstall. Nun musste es beseitigt werden. Schade, dass es nicht mehr seiner Zweckbestimmung dienen sollte; es hatte geruchsfrei funktioniert. Das schwarz gestrichene Fass, das alle Ausscheidungen aufnahm, war gut in Dämmwolle eingepackt. Davor nach Süden ausgerichtet, war ein altes Fenster mit großer Scheibe gesetzt. Durch die Wärme wurden die Kompost produzierenden Mikroorganismen angefacht. In das Fass war oben seitlich ein Loch geschnitten worden, stramm passend für ein Ofenrohr, das die Aufgabe übernahm, mit einem guten Luftzug die Prozesse im Haufen zu beschleunigen.

Beim Abbauen konnten die Jungen feststellen, dass die Dämmung nicht verrutscht war und das Rohr noch fest in der Führung saß, auch der Sitz war noch intakt.

Wir haben zwar in der neuen Werkstatt ein WC zum Spülen aber es wird

auch dort die Kreislaufwirtschaft praktiziert. Im Garten wurde wieder ein Kompostklo gebaut. Dies ist Ernst Schimmelpfennig und OIaf Peter zu verdanken. Ich war sehr erstaunt, als ich es zum ersten Mal sah. Es hat nämlich zwei Sitze.

Als ich fragte „warum zwei?“ sagte Ernst: „na, hast Du noch nie erlebt, wenn ein Mädchen zum anderen sagt: ‘Ich geh’ aufs Klo, kommste mit?’“ Ja, da könnt Ihr mal sehen, was für ein großes Herz Ernst hat!

Jetzt noch ein Gedanke, der anlässlich des letzten Arbeitseinsatzes die Gemüter bewegte und zu wichtigen Erkenntnissen führte: „Kinderarbeit ist verboten.“ Wer kennt diesen Satz nicht! Er wird von Kindern und Jugendlichen gerne angeführt, wenn sie keine Lust haben zu helfen, z. B. beim Beseitigen des Unkrauts am Straßenrand oder beim Schälen von Falläpfeln, um daraus Apfelmus zu kochen und so weiter... Aber handelt es sich hierbei wirklich um Kinderarbeit? Viele Eltern lassen sich durch ihre energisch und selbstsicher auftretenden Kinder einschüchtern und erledigen die eigentlich ihren Kindern zugedachten Aufgaben stillschweigend selbst. Das aber sollten sie

Toller Buga-Tag

BRITZER HEIMATKUNDEVEREIN UNTERWEGS



nicht tun. Denn es ist erwiesen, dass die Kinder bei der Erledigung solcher Aufgaben positive Erfahrungen sammeln und schließlich bei Vollendung ihrer Aufgabe ein Erfolgserlebnis haben, das ihr Selbstwertgefühl stärkt. Kinder, die nicht lernen zuzupacken, bleiben vergleichsweise unselbständig und unsicher.

Sehr interessant und für mich neu war in diesem Zusammenhang der Hinweis meines 21-jährigen Enkels Nikolas, dass es im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) einen Paragraphen gibt, in dem auf die Pflichten eines Kindes hingewiesen wird. Es ist § 1619 (BGB).

Dienstleistungen in Haus und Geschäft: Das Kind ist, solange es dem elterlichen Hausstand angehört und von den Eltern erzogen oder unterhalten wird, verpflichtet, in einer seinen Kräften und seiner Lebensstellung entsprechenden Weise den Eltern in ihrem Hauswesen und Geschäft Dienste zu leisten. Viel Erfolg bei der Umsetzung wünscht Eltern und Kindern der MenschBrodowin Verein.

Gisa Rothe

Vorsitzende des MenschBrodowin e.V.



Jens Pörschke, Lenard Ramscheck und Benjamin Rothe beim Abbau des alten Kompostklos.

» 5. September – bei den meisten Menschen ist der Sommerurlaub vorbei, der Alltagstrott stellt sich langsam wieder ein, das Wetter lässt uns langsam wieder durchatmen und ... wie soll es anders sein? ... Supermärkte kündigen Weihnachten an. All diese Begebenheiten rütteln unseren Heimatkundeverein wach, denn am 5. Dezember soll das nächste Wichtelfest steigen. Neue Energie muss mobilisiert werden, um allem gerecht zu werden.

Dieses Vorhaben klappte mit unserer Vereinsfahrt, denke ich, ganz gut.

Morgens um 9.00 Uhr starteten wir mit Schramms Reisen ins schöne Havelland. Die BUGA ist bis 11. Oktober geöffnet, erstreckt sich, wie vielleicht einige wissen, über 5 Standorte: Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow, Amt Rhinow/ Stölln und die Hansestadt Havelberg. Selbstverständlich war uns klar, alle Orte an einem Tag nicht besuchen zu können. Unser hervorragender Organisator und Koordinator Uwe Kosanke stellte für uns aber eine Tour zusammen, die sehenswert, wissensreich und interessant war und für jeden Geschmack alle Möglichkeiten bereithielt.

Zu Beginn sahen wir uns den Fliegerpark in Stölln an und nutzten hier auch gleich die Gunst der Stunde, ein gemütliches Picknick zu veranstalten. Jeder war kulinarisch vorbereitet und auch die Getränke kamen nicht zu kurz.

Besonders erwähnenswert finde ich die originale IL 62, die man dort besichtigen kann. Im Oktober 1989 wurde das Flugzeug recht abenteuerlich dort gelandet und gehört seit dem zu einem festen Ausflugsziel vieler. Seit 1991 kann man dort sogar heiraten. Ein Film zeigt übrigens diese spektakuläre Landung. Echt sehenswert.

Gegen 13.30 Uhr ging es dann weiter

nach Havelberg. Hier konnten wir viel Zeit verbringen. Wir bestaunten den Dom sowie die Kirche St. Laurentius, in der eine große Blumenschau zu sehen war. Alle BUGA-Bereiche waren weitläufig miteinander verbunden und es war interessant zu sehen, wie Privatgärten mit einbezogen waren und alles ein hübsches Gesamtbild ergab.

Als letzte Station wagten sich auch einige an das Großevent „Pferdemarkt“. Dieser so betitelt Teil beinhaltet einen riesigen Trödelmarkt, einen Handelsplatz auf dem unter anderem etliche Marktschreier ihre Ware an den Mann oder die Frau brachten und natürlich den Pferdemarkt. Das alles zu schaffen, war fast unmöglich. Es scheint aber für diese Region ein echtes Highlight zu sein, denn es waren Massen an Menschen unterwegs (und das, obwohl das Wetter nicht mehr ganz so sommerlich war).

Alles in allem war dieser Tag wieder ein gelungener Saisonstart für unseren Verein. Intern wurde für diesen Tag auch ein Fotowettbewerb ausgerufen. Einige witzige Szenen sind schon dabei. Wir sind gespannt auf die Gewinner. Vielleicht können wir einige Impressionen für euch/Sie präsentieren.

Nun noch einmal herzlichen Dank an Uwe! Ohne seine super Ideen und sein Organisationstalent würden uns so einige tolle Erfahrungen entgehen.

Zum Abschluss möchte ich gern noch kurze Bemerkungen in eigener Sache loswerden. Aufgrund persönlicher Gründe möchte ich Platz machen für neue, frische Ideen und mich unbedingt bei allen bedanken, die in den letzten Jahren viele nette Worte für unsere Artikel gefunden haben. Dankeschön, das war lieb!

Im Namen des Vorstandes
Manuela Korbik



Dringend neue Mitglieder gesucht

FÖRDERVEREIN DER SCHULE BRITZ INFORMIERT

» Der Förderverein der Max-Kienitz-Schule Britz hatte in den vergangenen Wochen wieder einige Höhepunkte zu bestreiten. Am 5. Mai feierten wir gemeinsam mit Kindern, Eltern, Lehrern, Hortnern und Jugendclubvertretern das 15-jährige Bestehen des Fördervereins. Dazu gab es für Groß und Klein jede Menge Spaß und Spiel auf der Hüpfburg, beim Riesendart und beim Wikingerschach. Richtig zur Sache ging es für die Kinder bei einer Zumba-Trainingseinheit. Den Höhepunkt stellte aber zweifelsohne die einstündige Zaubershow dar, bei der nicht nur die Kleinen das Staunen bekamen.

Traditionell zu Beginn der Sommerferien führte der Förderverein wieder Ferienfahrten durch. In diesem Jahr ging es zum Waldsolarheim Eberswalde und zum Begegnungszentrum nach Lunow. Bei einer Tümpeltour im Waldsolarheim konnten die Kinder auf Entdeckungsreise gehen und erfuhren dabei interessante Details zu Bachflohkrebsen, Wasserläufern und Co. Am nächsten Tag in Lunow stand ein buntes Programm wie Traktorfahrt, Seifenkistenrennen und gemeinsames Singen mit Christian auf dem Plan. Richtig viel Spaß hatten die Kinder auch, als sie einen Trommel-Tanz „Drums Alive“ zu toller Musik von Shakira ausprobieren durften. Die Teilnehmer waren sich einig: diese



beiden Ausflüge waren ein gelungener Start in die Sommerferien.

Gleich nach den Sommerferien feierten wir einem weiteren Event entgegen, dem Planwagenrennen in Lichterfelde am 5. September. Hier waren Geschicklichkeit und Teamarbeit gefragt. Natürlich stand auch hier der Spaß im Vordergrund. Aus unserer Schule nahmen 15 Kinder in 5 Teams daran teil, die sich nach dem „Warmlaufen“ tapfer gegen die Lichterfelder geschlagen haben. Am Ende konnte sich jeder Teilnehmer über eine Urkunde und Medaille freuen. Sogar einen Pokal haben unsere Kinder für Britz erspielt, der jetzt die Vitrine der

Max-Kienitz-Schule schmückt.

An dieser Stelle sei ein ausdrückliches Dankeschön gesagt an die Eltern, die den Förderverein bei seinen Veranstaltungen in den vergangenen Wochen so hilfreich unterstützt haben. Um auch zukünftig den Kindern attraktive Angebote machen zu können, benötigen wir dringend Mitglieder.

Einen Link zum Antragsformular sowie Informationen über unseren Förderverein finden Sie auf der Homepage der Schule unter www.schule-britz.de.

Förderverein der Schule Britz e.V.

RATHAUSINFORMATION

Achtung, Verwarngelder!

KONTROLLEN ZU ILLEGALEN ABFALLENTSORGUNGEN AN CONTAINERSTELLPLÄTZEN FÜHREN ZUM ERFOLG

Für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altpapier und Altglas halten der Landkreis Barnim und die jeweilige Gemeinde öffentliche Containerstellplätze vor. Doch die ständig zunehmende Vermüllung der Containerstellplätze durch illegale Abfallablagerungen beeinträchtigt das Erscheinungsbild in den Ortschaften des Landkreises und verursacht hohe Kosten bei der Beraumung und Entsorgung der Abfälle.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken hat sich das Bodenschutzamt des Landkreises Barnim entschieden, verstärkte Kontrollen auch an den Wochenenden an verschiedenen Containerstell-

plätzen durchzuführen.

Bei entsprechenden Beobachtungen werden die Personen angesprochen und die Personalien aufgenommen. Durch das Bodenschutzamt werden in allen Fällen illegaler Abfallentsorgung sowie auch bei Missachtung des Einwurfverbotes von Altglas an Sonn- und Feiertagen Ordnungswidrigkeitsverfahren eröffnet. In diesem Zusammenhang wurden bereits Verwarngelder verhängt.

Die Containerstellplätze sind ausschließlich für die Sammlung von Altpapier und Altglas vorgesehen. Zusätzlich stehen auf diversen Stellplätzen auch Altkleidercontainer von karita-

tiven Einrichtungen zur Verfügung. Die Altglascontainer dürfen nur in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr, außer sonn- und feiertags, genutzt werden. Damit sollen Anwohner vor Lärm geschützt werden. Andere Abfälle gehören weder in die Container noch daneben. Zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten werden durch die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft wohnortnah in Form der beiden Recyclinghöfe Eberswalde und Bernau sowie durch den neuen Wertstoffhof in Wandlitz angeboten.

*Landkreis Barnim
Bodenschutzamt*

SITZUNGSTERMINE Amt Britz-Chorin-Oderberg im Oktober

Amtsausschuss

► 01.10. | 19.00 Uhr
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11

Finanzausschuss Britz

► 05.10. | 18.00 Uhr
Haus des Lebens, Weberstr. 4

Gemeindevertretung Liepe

► 06.10. | 19.00 Uhr
Liepe, Gaststätte „Zur Guten Hoffnung“,
Waldstr. 2

Entwicklungsausschuss Oderberg

► 07.10. | 19.00 Uhr
ehem. Rathaus Oderberg, Sitzungsraum,
Berliner Str. 89

Bauausschuss Britz

► 12.10. | 18.00 Uhr
Haus des Lebens, Weberstr. 4

Haupt- und Finanzausschuss Chorin

► 14.10. | 19.00 Uhr
Sandkrug, Gemeindehaus,
Angermünder Str. 36

Gemeindevertretung Niederfinow

► 15.10. | 19.00 Uhr
Niederfinow, Gemeinderaum,
Choriner Str. 1

Gemeindevertretung Hohenfinow

► 15.10. | 19.00 Uhr
Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33

Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen

► 20.10. | 19.30 Uhr
Stolzenhagen, E.-Thälmann-Str. 19

Stadtverordnetenversammlung Oderberg

► 21.10. | 19.00 Uhr
Oderberg, ehem. Rathaus,
Sitzungsraum, Berliner Str. 89

Gemeindevertretung Britz

► 26.10. | 19.00 Uhr
Haus des Lebens, Weberstr. 4

Gemeindevertretung Chorin

► 29.10. | 19.00 Uhr
Sandkrug, Gemeindehaus
Angermünder Str. 36

Änderungen vorbehalten!

Informationen des Einwohnermeldeamtes

NEUES BUNDESMELDEGESETZ AB 1. NOVEMBER

» Am 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft. Damit treten zugleich neue Regelungen in Kraft, die von Bürgerinnen, Bürgern und Wohnungsgebern z.B. bei einem Wohnungswechsel künftig zu beachten sind. Wissenswerte Regelungen des neuen BMG werden hier dargestellt:

Anmeldung und Abmeldung

Es bleibt bei der in Deutschland bekannten Pflicht zur An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Die Abmeldung einer Wohnung bei der Meldebehörde ist nur erforderlich, wenn nach dem Auszug aus einer Wohnung keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Deutschland verlassen, also der Wohnsitz ins Ausland verlegt wird oder eine Nebenwohnung aufgegeben wird. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Auszug möglich, sie muss jedoch innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde erfolgen.

Wer in das Ausland umzieht, kann bei der Abmeldung künftig bei der Meldebehörde seine Anschrift im Ausland hinterlassen. Die Auslandsanschrift wird im Melderegister gespeichert. In diesem Fall kann die Behörde z.B. im Zusammenhang mit Wahlen mit der Bürgerin oder dem Bürger Kontakt aufnehmen.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Für folgende Lebenslagen sieht das Bundesmeldegesetz künftig zusätzlich zu den bereits geltenden Ausnahmen weitere Ausnahmen von der Meldepflicht vor:

- Wer in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet ist und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Die Anmeldung muss künftig für diese Wohnung erst nach Ablauf von sechs Monaten erfolgen.
- Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von drei Monaten.

- Solange Bürgerinnen und Bürger in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet sind, müssen sie sich nicht anmelden, wenn sie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, aufgenommen werden oder dort einziehen.

Eine weitere Neuheit stellt der „vorausgefüllte Meldeschein“ dar, der bis zum Jahr 2018 von allen Bundesländern verpflichtend einzuführen ist. Der vorausgefüllte Meldeschein ist ein Verfahren zur elektronischen Anforderung von Meldedaten durch die neue Meldebehörde bei der bisherigen Meldebehörde während der Anmeldung. Dies bedeutet, dass im Falle einer Anmeldung die eigenen Meldedaten im automatisierten Verfahren der Meldebehörde am Zuzugsort bereitgestellt werden und damit eine erneute Datenerfassung unnötig wird. Dies führt zu Erleichterungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung und dient zugleich dazu, Fehlerquellen bei der Verarbeitung von Einwohnermeldedaten zu verhindern. Die Meldedaten, die in der Meldebehörde des bisherigen Wohnortes bereits gespeichert sind, machen sich buchstäblich elektronisch auf den Weg zur aktuell zuständigen Meldebehörde.

Wieder eingeführt wird die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. Wohnungseigentümers bei der Anmeldung und bei der Abmeldung (z.B. beim Wegzug ins Ausland). Damit können künftig sogenannte Scheinmeldungen wirksamer verhindert werden. Wohnungsgeber bzw. Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen und Mietern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Die Wohnungsgeberbescheinigung ist stets bei der Anmeldung in der Meldebehörde vorzulegen.

Ein Mietvertrag erfüllt nicht die Voraussetzungen einer Wohnungsgeberbescheinigung!

Bei Fragen können Sie sich gern an Frau Trettin vom Einwohnermeldeamt wenden: Tel. 03334/457633.

FD 32
Frau Trettin

Formular auf den Seiten 10-12

Wohnungsgeberbestätigung (§ 19 Absatz 3 Bundesmeldegesetz)

Zur Vorlage bei der Meldebehörde

Angaben zum Wohnungsgeber

Familienname:

Vorname:

bei einer juristischen Person
deren Bezeichnung:

Anschrift

Postleitzahl:

Ort:

Straße:

Hausnummer

(einschließlich Adressierungszusätze):

Angaben zum Eigentümer der Wohnung

(nur auszufüllen, wenn dieser nicht selbst Wohnungsgeber ist [§ 3 Absatz 2 Nummer 10 Bundesmeldegesetz] oder die Immobilie vom Eigentümer selbst bezogen wird)

Familienname:

Vorname:

bei einer juristischen Person
deren Bezeichnung:

Anschrift

Postleitzahl:

Ort:

Straße:

Hausnummer

(einschließlich Adressierungszusätze):

Gegebenenfalls weitere Eigentümer:

Familienname:

Vorname:

bei einer juristischen Person
deren Bezeichnung:

Anschrift

Postleitzahl:

Ort:

Straße:

Hausnummer

(einschließlich Adressierungszusätze):

() Einzug / Datum des Einzugs: _____

() Auszug / Datum des Auszugs: _____

Anschrift der Wohnung

in die eingezogen oder

aus der ausgezogen

wird.

Postleitzahl:

Wohnort:

Straße:

Hausnummer:

Zusatzangaben (z.B. Stockwerks- oder Wohnungsnummer):

Folgende **Person/Personen** ist/sind in die angegebene Wohnung ein- bzw. ausgezogen:

Familienname:

Vorname:

Datum, Unterschrift des Wohnungsgebers oder des Wohnungseigentümers (nur bei Eigen-
nutzung)

Angaben zu der vom Wohnungsgeber beauftragten Person

Familienname:

Vorname:

bei einer juristischen Person
deren Bezeichnung:

Postleitzahl:

Ort:

Straße:

Hausnummer

(einschließlich Adressierungszusätze):

Datum, Unterschrift der vom Wohnungsgeber beauftragten Person

Auf Seite 2 ist ein Ankreuzfeld zur Klarstellung im Falle der Eigennutzung durch die Eigentümer über dem Adressfeld einzufügen. Text:

„

Es ist verboten, eine Wohnungsanschrift für eine Anmeldung anzubieten oder zur Verfügung zu stellen, wenn ein tatsächlicher Bezug der Wohnung weder stattfindet noch beabsichtigt ist. Ein Verstoß gegen dieses Verbot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis zu 50000 Euro geahndet werden. Das Unterlassen einer Bestätigung des Ein- oder Auszugs sowie die falsche oder nicht rechtzeitige Bestätigung des Ein- oder Auszugs können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen bis zu 1000 Euro geahndet werden.